



## → Leitlinien für die **Ministrantenpastoral** im Bistum Hildesheim

*In allen Pfarrgemeinden des Bistums Hildesheim gibt es Kinder und Jugendliche, die den Dienst am Altar wahrnehmen und darüber hinaus in unterschiedlichen Formen am Leben der Gemeinde teilnehmen. Damit stehen sie auch nach außen für ihren Glauben ein, werden angefragt und immer wieder herausgefordert, sich mit der Motivation für ihren Dienst auseinanderzusetzen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Ministrantenarbeit in den meisten Pfarrgemeinden gut und vielfältig ist und zu den wichtigen Schwerpunkten im Gesamten des Gemeindelebens gehört. In vielen Pfarrgemeinden stellt sie eine wichtige Form der Jugendpastoral dar.*

Die veränderten Grundbedingungen für die Pastoral in den Pfarrgemeinden unseres Bistums stellen auch die Ministrantenpastoral vor neue Herausforderungen. Hierin liegen aber auch große Chancen für deren Profilierung. Durch ein einheitliches Profil der Ministrantenpastoral im gesamten Bistum können neue wichtige Impulse für die kirchliche Jugendarbeit vor Ort und die gesamte Gemeinde entstehen. Auf diesem Hintergrund sind folgende Leitlinien erarbeitet worden:

- 1 Der Dienst der Ministrantinnen und Ministranten, der einen wichtigen Beitrag für den Aufbau und das Leben der Pfarrgemeinde leistet, erfährt von Seiten der Priester und Diakone, der Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen sowie durch die Gemeinde eine ausdrückliche Anerkennung. Es ist wichtig, eine Kultur der Wertschätzung, der Begleitung, der Einführung und der Verabschiedung zu gestalten und zu pflegen.
- 2 Ministrantinnen und Ministranten werden nicht nur in ihrer Bedeutung als Ausübende eines liturgischen Dienstes, sondern als Kinder und Jugendliche mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen wahrgenommen. Deshalb gehören neben dem Dienst am Altar und der Vorbereitung darauf wesentlich das Leben und Erleben von Gemeinschaft sowie kontinuierliche liturgische, spirituelle und religiös-theologische Bildung und freizeitpädagogische Elemente zur Ministrantenarbeit.
- 3 Ministrantenpastoral beinhaltet auch eine diakonische Dimension. Diese wird z.B. deutlich in der Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft, Bildung und Fähigkeiten. Darüber hinaus kann auch die Durchführung diakonischer Projekte dazugehören.
- 4 Der Pfarrer, der die Gesamtverantwortung für die Pastoral einer Pfarrgemeinde trägt, hat auch eine besondere Verantwortung für die Ministrantinnen und Ministranten sowie Ministrantengruppen und deren Anspruch auf Begleitung. Er kann diese Verantwortung an geeignete Personen delegieren, sollte aber nach Wegen suchen, um zu den Ministrantinnen und Ministranten einen persönlichen Kontakt zu pflegen.
- 5 Zur Stärkung der Ministrantenarbeit ist Vernetzung notwendig. Dafür ist sowohl innerhalb der Pfarrgemeinde als auch darüber hinaus nach geeigneten Formen zu suchen (z. B. Leiterrunde, Dekanats-Ministrantenkonferenz, Dekanats-Ministrantentag). Es wird empfohlen, im Dekanat eine ehrenamtliche oder hauptberufliche Person zu benennen, die die Koordinierung der Ministrantenpastoral übernimmt und Ansprechperson für das Referat Ministrantenpastoral im Bischöflichen Generalvikariat ist.

6 Bei der Ausbildung der Ministrantinnen und Ministranten sind folgende Standards zu beachten:

**6.1 Vermittlung von liturgischer Kompetenz**

- Vermittlung von Grundkenntnissen der Liturgie, besonders der Eucharistiefeier, ihres Aufbaus und ihres Sinngelhalts
- Kennenlernen und Einüben der Dienste bei der Hl. Messe und anderen liturgischen Feiern
- Kennenlernen des Kirchenraums und seiner Einrichtung, der liturgischen Geräte, Gewänder und Bücher
- Kennenlernen des liturgischen Jahres und seiner besonderen Prägungen

**6.2 Vermittlung von spiritueller und religiös-theologischer Kompetenz**

- Hinführung zum Mitvollzug von Gebet und Gottesdienst
- Vermittlung von Grundkenntnissen im Umgang mit der Bibel
- Austausch über Fragen des Lebens und des Glaubens
- Einüben und Erleben verschiedener Gebetsformen
- Reflexion / Austausch über den Glauben

**6.3 Vermittlung sozialer Kompetenz**

- Erfahrung von Gemeinschaft in einer Gruppe und Hilfe zu einem guten Miteinander
- Weckung und Verstärkung der Motivation zur Teilnahme an der Ministrantengruppe und am Ministrantendienst
- Erlernen sozialer Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Konflikten und gruppenspezifischen Prozessen

**6.4 Stärkung der Beheimatung in der Pfarrgemeinde und im Bistum**

- Eingliederung in die Gemeinschaft aller Ministranten der Pfarrgemeinde
- Kennenlernen der Priester, Diakone, Hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Pfarrgemeinde
- Kennenlernen der Pfarrgemeinde und ihrer Gruppen
- Aufbau des Verantwortungsbewusstseins für die gesamte Pfarrgemeinde
- Kennenlernen und Miterleben der Jugendpastoral des Bistums
- Förderung der Identität mit der Kirche (Dekanat, Bistum, Weltkirche)

7 Die Ministrantenpastoral im Bistum Hildesheim versteht sich auf allen Ebenen auch als Berufungspastoral im umfassenden Sinne, d.h. als Begleitung junger Menschen bei der Suche nach dem Weg Gottes für ihr Leben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, für den Priesterberuf und andere kirchliche Berufungen zu sensibilisieren.

Das Referat Ministrantenpastoral des Bischöflichen Generalvikariates unterstützt durch Angebote wie etwa Gruppenleiterausbildung, Studientage, Fortbildungen und Diözesan-Ministrantentage die Arbeit vor Ort.

Der Diözesanministrantenseelsorger und das Referat Ministrantenpastoral im Bischöflichen Generalvikariat erarbeiten entsprechende Arbeitshilfen und konkrete Fortbildungsangebote, um die Umsetzung dieser Leitlinien zu unterstützen.

*Hildesheim im Mai 2008*

